

KINDER HELFEN KINDERN

Arbeitshilfe für Schule und Gemeinde
zum Weltmissionstag der Kinder 2016/17

UND ICH BIN DABEI!

Liebe Verantwortliche in Gemeinden und Schulen,

seit über 60 Jahren lädt der Papst die Kinder weltweit jedes Jahr ein, mit ihren Altersgenossen zu teilen. Diese große Solidaritätsaktion, die in der Weihnachtszeit stattfindet, steht unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“.



In dieser Arbeitshilfe finden Sie Ideen, wie Sie mit der Bastelkrippe, dem Plakat und der Geschichte in Gemeinde und Schule arbeiten können. Viele weitere didaktische Ideen und Gottesdienstbausteine finden Sie auch auf unserer Homepage: www.sternsinger.de/wmt



Eine **Krippenszene aus Kenia** ist in diesem Jahr Grundlage für unsere Bastelkrippe und das Plakat. Wie wäre es, wenn Jesus in Kenia geboren wäre, fragte sich der Künstler Stephen Kihuri Kariuki. Mit dem Bastelbogen können die Kinder wieder eine Krippe bauen, bei der sie nur das Spendenkästchen bei einem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche abgeben.



Dazu bekommt jedes Kind ein **Begleitheft**, das Impulse für die Advents- und Weihnachtszeit enthält und ein Wegbegleiter hin zur Krippe für die gesamte Familie sein kann.

Wir hoffen, Sie haben Freude an den Materialien und diese helfen Ihnen auf Ihrem gemeinsamen Weg durch den Advent mit den Kindern in Schule und Gemeinde. Über eine Rückmeldung, wie Ihnen unsere Materialien gefallen, würden wir uns freuen: kraus@sternsinger.de

Ihre

Martina Kraus

Martina Kraus
Bildungsreferentin



Spendenkästchen und Bastelbogen



Begleitheft für
Kinder und Familien



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK



DIE GÄSTE VON WEITHER

„Emuria? Bist du zu Hause?
Emuria!“ Huhn Holly
schreckt auf und schaut
nervös um sich. „Was ist
da los? Was ist da los?“
gackert sie zu Hahn
Johnny, der genüsslich



in der trockenen Erde herum-
pickt. „Johnny, nun schau
doch mal! Hekima ist da, einer der ältesten und
weisesten Männer des Dorfes!“ Holly tippelt fünf
Schritte nach vorn, um besser lauschen zu können. Da
kommt das Mädchen Jala aus seiner Lehmhütte heraus
und ruft: „Hallo, Hekima, unser Vater ist nicht da. Was
ist denn los?“ Der alte Hekima fasst sich ans Kinn und
denkt einen Augenblick nach. Dann sagt er: „Ach, weißt
du, Jala, ein junger Mann von weither und seine Frau
wissen nicht, wo sie übernachten sollen. Ich wollte
deinen Vater fragen, ob ihr die beiden aufnehmen
könnt.“ Jala freut sich und lächelt: „Na klar! Bring sie zu
uns! Gäste von weither – wie spannend!“ Hekima zögert
und blickt zu Boden: „Entschuldige, Jala. Das kannst du
ja nicht ohne deinen Vater entscheiden.“ Der alte
Hekima dreht sich um und geht davon.

„Gäste von weither! Gäste von weither! Hast du
gehört, Johnny?“ gackert Holly. „Ja, und?“ entgegnet
Johnny, „viel wichtiger ist, dass wir was in den Magen
bekommen.“ – „Du Dummkopf, Johnny!“, sagt Holly.
„Wie traurig sie aussieht“, seufzt sie. Jala flüstert: „Bei
uns sind Gäste doch immer willkommen. Noch nie
haben wir jemanden weggeschickt.“ Woher der Mann
und die Frau wohl kommen, fragt sich Holly. Vielleicht
aus der Stadt? Oder sogar aus einem anderen Land? Da
stampft Jala auf den Boden, sodass sogar Johnny
aufschreckt: „Ich gehe jetzt zu Hekima und werde es
herausfinden!“ Jala sucht ein paar wichtige Dinge
zusammen, bindet sie sich in einem Tuch auf ihren
Rücken und läuft los.

„Hinterher“, gackert Holly, „hinterher!“
Aufgeregt fegen Holly und Johnny hinter Jala
her, bis alle völlig erschöpft an Hekimas Hütte
angekommen. „Dieser Sprint hat mich
mindestens drei Federn gekostet“, beschwert
sich Johnny.

„Hekima? Bist du da?“, ruft Jala. Doch weit und breit
ist niemand zu sehen. Auf dem Feld erkennt das Mädchen
ihre Freundin Amani und ihr Baby. Sie haben einen
großen Korb mit Papayas dabei.

Wo sie wohl hingehen? Oben auf dem Hügel stehen
doch nur ein paar Tiere. Jala seufzt und hockt sich auf
den Boden. Müde blickt sie zu Holly und sagt: „Irgend-
wann wird Hekima hier auftauchen, oder? Und dann
frage ich ihn, wohin er den Besuch gebracht hat.“ Holly
gackert und nickt aufgeregt mit dem Kopf.

Johnny ist schon eingeschlafen, als am Feld plötzlich
Stimmen zu hören sind. „Hey, wo geht ihr denn alle hin?“,
ruft Jala. Holly pickt Johnny nervös in die Seite: „Aufwa-
chen, du Schläfer!“ Doch Johnny bekommt die Augen
kaum auf, denn irgendetwas blendet ihn. Auch Jala und
Holly kneifen die Augen zusammen. Hoch am Himmel
steht ein heller Stern. Er ist schöner als alles, was Holly
bislang gesehen hat. Und auch Johnny ist plötzlich
hellwach. Da sagt Jala: „Ich muss auf den Hügel! Alle Leute
gehen dorthin, und nun zeigt mir auch dieser Stern den
Weg.“ Jala schnappt sich ihren Beutel und rennt los. Holly
saust hinterher – und hat doch glatt Johnny vergessen.

Als Jala auf dem Hügel ankommt, sind alle Dorf-
bewohner schon da – sogar ihr Vater. Er hat eine Ziege
mitgebracht und bringt das Tier nun zum Stall, in dem
ein Mann und eine Frau sitzen. „Da! Die Gäste von
weither“, keucht Holly, als sie oben ankommt. Der alte
Hekima bringt einen großen Korb mit frischen Bananen
und Orangen. Auf Stroh liegt ein Baby, das gerade erst
geboren ist. Da sagt Holly: „Schau doch, Johnny, wie
friedlich es dort liegt. Johnny?“ Da merkt Holly, dass
Johnny noch gar nicht oben angekommen ist. Jala nimmt
ihr Tuch vom Rücken und begrüßt die junge Familie.
„Danke“, sagt der junge Mann, „wir haben erfahren, dass
du uns bei dir aufnehmen wolltest. Aber dein Vater war
nicht da.“ Jala nickt. „Du bist ein ganz besonderes
Mädchen“, sagt die Frau zu Jala. „Ja, Jala ist ein besonderes
Mädchen, besonderes Mädchen“, gackert Holly, und kann
sich kaum beruhigen. „Ach, Holly, jetzt bleib
mal am Boden“, sagt Johnny, der gerade am
Stall ankommt, „du hebst ja gleich noch ab.“



Ideen und Anregungen zur Arbeit mit Geschichte und Plakat

Ideen zum Verteilen und Erklären der Spendenkästchen

- Bild der beiden Hühner in die Mitte legen / an die Tafel hängen.
 - Kinder erzählen lassen, was ihnen dazu einfällt.
 - Erklären, dass die beiden uns heute eine Geschichte erzählen wollen.
 - Geschichte „Die Gäste von weither“ vorlesen oder mit verteilten Rollen von Kindern lesen lassen. Sie finden den Text dazu auf unserer Homepage: www.sternsinger.de/wmt
 - Verschiedene Dinge aus der Geschichte in die Mitte legen (Stab, Korb, Tuch / Sack, Bananen, Stroh). Die Kinder wiederholen damit die Geschichte.
- Oder: das Plakat zeigen und damit die Geschichte wiederholen.
- Im Gespräch mit den Kindern erarbeiten,
 - dass wir im Advent uns auch auf den Weg zur Krippe machen wollen, wie Jala.
 - dass wir unsere Herzen öffnen wollen im Advent (für Jesus, für Menschen in Not, für Gäste / Flüchtlinge, ...)
 - Bastelbögen und Heftchen austeilten und erklären. Dabei auf den Abgabetermin des Spendenkästchens hinweisen.

Weitere Ideen

- In Personen hineinversetzen und sie sprechen lassen, evtl. Satzanfänge vorgeben. Evtl. mit Sprechblasen, die man immer zu der Person legt, die man sprechen lässt.
- Die Menschen haben verschiedene Körperhaltungen. Suche dir eine Person aus und versuche ihre Haltung nachzuahmen. Erst dürfen die anderen beschreiben, was die Körperhaltung ausdrücken könnte, danach der „Mime“.
- Verschiedene Gegenstände in die Mitte legen, die im Bild vorkommen: Korb, Sack, Bananen, Stroh, Holzstange, Perlenkette, Strick (Ziege), Stab, blaues Tuch
 - Überlege, warum genau diese Gegenstände da liegen (sie kommen alle im Bild vor).
 - Suche dir einen Gegenstand aus und lass ihn sprechen!
- Sack (oder graues Tuch) in Mitte legen
 - Überlegen, was die Frau wohl in ihrem Sack zur Krippe bringt.
 - Jede/-r bekommt ein Kärtchen und schreibt / malt darauf: Was würde ich in den Sack tun?
 - Alle legen ihre Kärtchen auf den Sack. Wer mag, erzählt dazu, was er mitbringt.
 - Evtl. dazwischen immer wieder einen adventlichen Liedvers singen (z.B. den Kehrsvers von „Wir sagen euch an“, GL 223: „Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.“).
- Schaut euch den „Stall“ genau an? Was fällt euch auf? Vergleicht ihn mit den Wohnhütten der Menschen.

Mögliche Gedanken: Rohbau: wenig Schutz, es zieht durch, nur notdürftig abgedeckt; kein Schutz, sehr ärmlich; keine Türen, nach vorne offen: jeder darf kommen, einladend: Jesus ist für alle da; jeder darf zu ihm kommen. Seine „Tür“ für uns ist immer offen!

 **Tipp:** Auf www.sternsinger.de/wmt finden Sie viele weitere Materialien für Ihre Praxis:

- Gottesdienstbausteine für einen Adventsgottesdienst zum Bildmotiv (mit Ausgabe der Kästchen)
- Viele weitere Anregungen zur Arbeit mit dem Motiv für unterschiedliche Altersgruppen
- Das Plakatmotiv und einzelne Illustrationen (Personen)
- Die Bildbeschreibung des Künstlers Stephen Kihuri Kariuki



Baustein für Kinderkrippenfeiern

➔ Abgabe der Spendenkästchen

Im Rahmen der Krippenfeier oder der Kinder-Christmette sind die Kinder eingeladen, ihre Spendenkästchen mit der Gabe für Kinder in armen Ländern mitzubringen. Die Abgabe der Spendenkästchen kann im Rahmen dieses kleinen Rituals stattfinden.

Vorbereitung: Ein Behältnis mit Erinnerungszeichen neben die Krippe stellen, die sich die Kinder mitnehmen können, zum Beispiel ein Ausmalstern oder Christbaumanhänger, darauf könnte der Satz stehen: „Heute ist Jesus geboren! Denn Gott hat alle Menschen lieb.“

Gruppenleitung: An Weihnachten hat Gott in Jesus eine Türe zu uns aufgemacht. Jesus ist als Kind in Betlehem geboren – einer von uns! Er lädt uns ein, ganz nah zu ihm

zu kommen, an die Krippe, so wie die Hirten. Wir dürfen zur Krippe bringen, was wir in den letzten Wochen gesammelt haben für andere Kinder in Not. Mit dem, was ihr mit anderen Kindern teilt, öffnet ihr ihnen eine Tür zum Leben. Ihr dürft eure Spendenkästchen nun hier vorne in den Korb bei der Krippe legen.

Kinder kommen zur Krippe und geben das Spendenkästchen ab. Dazu kann die Gemeinde das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ (GL 248) singen. Auf unserer Homepage finden Sie auch neue Strophen zu diesem Lied: www.sternsinger.de/wmt

➔ Weitere Bausteine...

für Ihre Kinderkrippenfeier finden Sie unter: www.sternsinger.de/wmt

- Krippenspiele
- Fürbitten
- weihnachtliches Segensgebet



Meine Hilfe für Kinder weltweit!

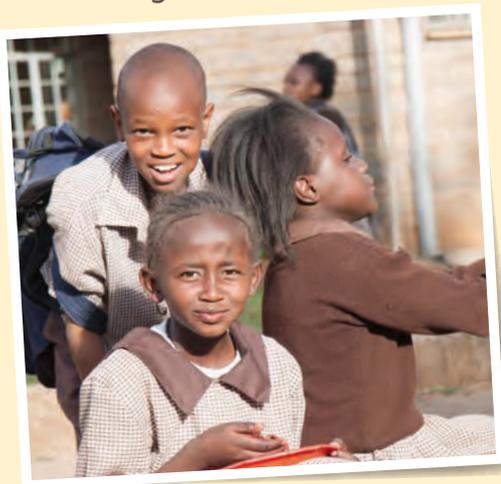


KINDER HELFEN KINDERN

UND ICH BIN DABEI!

Der „Weltmissionstag der Kinder 2016/17“ (Krippenopfer)

In der Schule für Straßenkinder in Nairobi bekommen die Kinder Bildung, Essen und eine Perspektive für ihr Leben.



Kinder helfen Kindern – mit dieser Aktion geben die Kinder ein lebendiges Beispiel für Solidarität und Hilfsbereitschaft. Aus vielen kleinen Gaben wird eine große Hilfe für Kinder in Not.

Die Kollekte zum sogenannten „Weltmissionstag der Kinder“ wird gehalten an einem Tag zwischen Weihnachten und dem Fest Erscheinung des Herrn (dem Dreikönigstag), den die Pfarrgemeinden festlegen können.

Mit den gesammelten Geldern unterstützt das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ im Verbund mit mehr als 120 Kindermissionswerken weltweit Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

IMPRESSUM Herausgeber: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V., Stephanstraße 35, 52064 Aachen, Telefon 0241. 44 61-0, Fax 0241. 44 61-40, kontakt@sternsinger.de, www.sternsinger.de, **Texte und Ideen:** Martina Kraus (Projektleitung), Markus Offner, Anna Preisner, **Redaktion:** Karl Georg Cadenbach, **Gestaltung:** WWS Aachen, **Fotos:** Kindermissionswerk (B. Flitner: 4 o., E. Kersting: 4 u., A. Theß: 1 u., 4 o.), **Illustrationen:** Stephen Kihuri Kariuki, **Bestell-Nr.:** 253016

 **DIE STERNSINGER**
KINDERMISSIONSWERK

Kindermissionswerk
‚Die Sternsinger‘ e.V.
Stephanstraße 35, 52064 Aachen

Spendenkonto: Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX
Geben Sie bei Einzahlungen bitte
den Verwendungszweck an.



Das Kindermissionswerk
‚Die Sternsinger‘ e.V. hat
das Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen.
Ein Zeichen für Vertrauen.